

Wir sind da,  
wo Sie sind -  
digital und lokal.



Jahresbericht  
2019 Kurzfassung

Rüsselsheimer  
Volksbank eG

# Geschäftsjahr 2019

## Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Gründe für das Schwinden der konjunkturellen Auftriebskräfte sind vor allem im globalen Umfeld zu sehen. Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar. Im Verarbeitenden Gewerbe kamen neben den internationalen Belastungsfaktoren auch inländische Probleme zum Tragen, insbesondere die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben. Die überwiegend inlandsorientierten Wirtschaftsbereiche präsentierten sich aber nach wie vor in einer guten Verfassung.

## Entwicklung der Finanzmärkte 2019

Nach einem schwachen Jahresabschluss 2018 starteten die Märkte mit pessimistischen Erwartungen für die Wirtschaft in das Jahr 2019. Der Handelskrieg zwischen den USA und China setzte sich fort. Auch spitzte sich der Konflikt zwischen dem Iran und den USA im Laufe des Jahres weiter zu. Ergänzt wurden diese Unsicherheitsfaktoren durch den mehrfach verschobenen Brexit. Erst im Dezember kam es zu einer Einigung mit der EU auf einen Austritt Ende Januar 2020. Diese geopolitischen Störfaktoren, insbesondere aber die Handelskonflikte, führten bereits Anfang 2019 zu Rissen im Bild des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs, in Europa, den USA aber auch weltweit. Zunächst reagierten die Märkte bei einzelnen Meldungen risikoavers. Im Laufe des Jahres wurden die Ausschläge jedoch geringer. Hierfür waren unter anderem die Notenbanken verantwortlich, die im Laufe des Jahres auf die Eintrübung der Konjunktur mit einem deutlich expansiveren geldpolitischen Kurs reagierten.

## EZB lockert Geldpolitik

Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur in 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf. Der geldpolitische Kurswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde im März von ihrem Präsidenten Mario Draghi eingeläutet, der ein neues Programm zur Förderung der Kreditvergabe der Banken (TLTRO) für September 2019 ankündigte.

Die frühzeitig angekündigte Maßnahme wurde dann noch durch eine Senkung des Einlagezinssatzes, den Banken auf überschüssige Gelder bei der EZB entrichten müssen, von -0,4 % auf -0,5 % ergänzt. Die dadurch steigenden finanziellen Belastungen der Banken wurde durch die Einführung von Freibeträgen (Tiering) vermindert. Zudem wurde ein erneuter Start von Anleihekäufen im Volumen von 20 Milliarden Euro monatlich ab November 2019 beschlossen. Im November 2019 kam es auch zum Amtswechsel an der Spitze der EZB. Die neue Präsidentin, Christine Lagarde, ließ keine Bereitschaft zu einem Wechsel des geldpolitischen Kurses erkennen. Für den Beginn ihrer Amtszeit kündigte sie eine Überarbeitung der geldpolitischen Strategie der EZB an.

## Entwicklung der Rüsselsheimer Volksbank eG Kredit- und Einlagenentwicklung / Bilanzsumme

Insgesamt wuchsen die Kundenforderungen um 14,4 Mio. Euro bzw. 3,2 Prozent. Der Zuwachs wurde einerseits von der Kreditnachfrage unserer Privatkunden getragen, von denen unverändert Wohnungsbaudarlehen mit langfristiger Zinsbindung nachgefragt wurden. Andererseits war auch die Kreditnachfrage unserer gewerblichen Kunden weiter hoch. Auch hier lag der Finanzierungsschwerpunkt im Immobilienbereich.

Die gesamten Kundeneinlagen (Spareinlagen, andere Einlagen) sind saldiert um 11,6 Mio. Euro bzw. 2,3 Prozent gestiegen.

Die Bilanzsumme stieg um 2,5 %. Die außerbilanziellen Geschäfte sind um 12,3 % gestiegen.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital konnte um 8,4 Prozent durch entsprechende Zuführungen erhöht werden.

Die Gesamtkapitalquote, die die Eigenmittel im Verhältnis zu den gewichteten Risikoaktiva darstellt, erreicht mit 21,1 Prozent einen Wert, der mehr als das Doppelte dessen ergibt, was aufsichtsrrechtlich gefordert wird (10,5 Prozent). Insbesondere diese Kennziffer dokumentiert die Eigenkapitalstärke der Rüsselsheimer Volksbank, die deutlich überdurchschnittlich ausgeprägt ist.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>
Kasse	7.488
Forderungen an Kreditinstitute	65.761
Forderungen an Kunden	469.734
Wertpapiere	67.915
Beteiligungen	10.567
Sachanlagen	40.048
Sonstige Aktiva	3.008
	<b>664.521</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.750
Spareinlagen	128.214
Sichteinlagen	389.696
andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.132
Rückstellungen	5.832
Sonstige Passiva	868
Fonds für allgemeine Bankrisiken	42.475
Eigenkapital	49.554
	<b>664.521</b>

## Verbundbilanz

Um den Gesamtumfang unserer Geschäftstätigkeit transparent zu machen, veröffentlichen wir nachstehend unsere sogenannte Verbundbilanz, in der die in der Bankbilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Einlagen von Kunden

<b>KREDITGESCHÄFT</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>TEUR</b>
Kundenforderungen	469.734
<b>Außerbilanzielles Kreditvolumen</b>	<b>236.852</b>
Avale	45.813
Meta-Kredite	82.649
Ratenkredite EasyCredit	10.603
Bauspardarlehen	38.123
Darlehen bei Hypothekenbanken	30.705
Darlehen bei Versicherungen	25.959
Buchwert Leasingobjekte	3.000
<b>Betreutes Kreditvolumen</b>	<b>706.586</b>

## Ertragslage

Die Entwicklung des Zinsüberschusses ist vor dem Hintergrund des niedrigen Zinsniveaus zu bewerten. Unverändert war diese Position im Wesentlichen vom Kundengeschäft dominiert. Wir rechnen für die Folgejahre – bedingt durch das niedrige Zinsniveau, verbunden mit einer flachen Zinsstruktur – mit einem deutlichen Rückgang des Zinsüberschusses.

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>TEUR</b>
Zinserträge	13.295
Zinsaufwendungen	1.122
Laufende Erträge aus Beteiligungen	1.249
Provisionserträge	5.794
Provisionsaufwendungen	598
Sonstige Erträge	4.400
Personalaufwand	7.840
Sachaufwand	4.790
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.275
Sonstige Aufwendungen	1.109
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie sonstige Wertveränderungen	2.239
Steuern	2.729
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	6.075
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.441</b>
Gewinnvortrag aus Vorjahr	21
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.462</b>

um die an unsere Verbundinstitute vermittelten Volumina unserer Kunden ergänzt werden. Das betreute Kreditvolumen sowie das betreute Einlagenvolumen sind zusammen erfreulich um rund 82,4 Mio. Euro angewachsen.

<b>EINLAGENGESCHÄFT</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>TEUR</b>
Kundeneinlagen	526.042
<b>Außerbilanzielles Einlagenvolumen</b>	<b>337.440</b>
Kurswerte in Kundendepots	75.911
Investmentfonds	191.154
Rückkaufswerte Lebensversicherungen	46.521
Bausparguthaben	23.854
<b>Betreutes Einlagenvolumen</b>	<b>863.482</b>

Der Provisionsüberschuss ging moderat zurück. Die Immobilienerträge entwickelten sich positiv. Die Verwaltungsaufwendungen sind inklusive der Abschreibungen investitionsbedingt gestiegen. Das Betriebsergebnis vor Bewertung erreichte 9.422 Mio. Euro bzw. 1,42 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn von EUR 1.461.520,66 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 2,00 %	234.726,19 €
Zuführung zum Hinterbliebenen-Unterstützungsfonds	12.780,00 €
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklagen	500.000,00 €
b) Andere Ergebnismrücklagen	700.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	14.014,47 €
	<u>1.461.520,66 €</u>

Zusätzlich zur Dividende erhalten unsere Mitglieder einen Bonus von 0,70 € pro Bonuspunkt. Aus dem Bonusprogramm erhalten unsere Mitglieder zusätzlich 357.000 € ausgeschüttet. Zusammen mit der Dividende ergibt dies eine durchschnittliche Rendite von 4,98 Prozent auf die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder.

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2019 hat der Aufsichtsrat insgesamt 14 Sitzungen abgehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung

des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2019 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Sixel aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Sixel ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Rüsselsheim, April 2020

Der Aufsichtsrat

Patricia Prinzessin zu Erbach-Schönberg  
Vorsitzende

